

Die zurückliegenden Altwegekolloquien haben gezeigt, wie stark sich die (Altwege-)Forschung infolge hoher Befunddichte in den letzten Jahren insbesondere durch den Einsatz von Laserscantechnik (LiDAR) verändert hat. Auf der Grundlage dreidimensionaler Bilder der Erdoberfläche lassen sich zahlreiche Bodendenkmale wie Graben- und Wallanlagen, Grabhügel, Burgen, Wüstungen oder Meilerplätze erkennen. Daneben treten Strukturen hervor, die eher beiläufig entstanden sind – vor allem Reste alter Straßen und Wege in großer Anzahl und Dichte. So sind ganze Höhenzüge wie die Fahnersche Höhe im Thüringer Becken nahezu komplett von Hohlwegen überzogen. Diese Befunde machen deutlich, dass die Entstehung und Nutzung vormoderner Verkehrswege komplexer verliefen, als lange angenommen wurde. Zugleich werfen sie ein neues Licht auf das Ausmaß des Verkehrsaufkommens in früherer Zeit.

Ziel des Kolloquiums soll es sein, die mit den genannten Entwicklungen verbundenen Fragestellungen systematisch zu diskutieren und die bislang geläufigen Methoden der Altwegeforschung an neuere Ansätze anzupassen.

Grafik: A. Swieder; Abb. außen: DGM1 © GeoBasis-DE / LVermGeo ST, Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0; Umzeichnung: A. Swieder; Abb. innen: A. Swieder

6. Kolloquium zur Altwegeforschung

Von der Spur zum Netz

Altwegeforschung zwischen Archäologie, Geschichte und Geoinformatik

am 10./11. April 2026
in Sangerhausen



Veranstalter

Archäologische Gesellschaft in Sachsen-Anhalt e. V. (AGiSA)

Archäologische Gesellschaft in Thüringen e. V. (AGT)

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. (LHBSA)

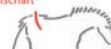
Heimatbund Thüringen e. V.

AG Altwege



Archäologische Gesellschaft
in Sachsen-Anhalt e.V.

Archäologische Gesellschaft
in Thüringen e.V.



LHBSA
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt

Heimatbund
THÜRINGEN

Freitag, den 10. April 2026

Gasthof »Zum Herrenkrug«, Riestedter Str. 37, 06526 Sangerhausen

8:45 Anmeldung Tagungsbüro

9:45 Begrüßung

10:15 Martin Freudenreich

Von der Spur zum Netz – Altwegeforschung zwischen Archäologie, Geschichte und Geoinformatik

10:45 Claudia Rodat

Mit LiDAR auf der Suche nach Wegewüstungen

11:15 Kaffeepause

11:45 Irmela Herzog

Grenzen und Möglichkeiten der Rekonstruktion von Altwegen mit mathematischen Modellen. Beispiele aus dem Bergischen Land in Nordrhein-Westfalen

12:15 Thomas Büttner

Altstraßen als Kulturspuren der Heimat

12:45 Mittagspause

13:45 Michael Köhler

Polylinear – polyfunktional – polytemporal: Frühe Wegenetzstrukturen in Thüringen. Herausforderung für Forschung und Bodendenkmalpflege

14:15 Jonny Henkel

Spuren der Verwüstung? Zur Interaktion von Altstraßen und Ortswüstungen am Beispiel des Ilmkreises

14:45 Helge Jarecki

Gasthöfe und Wege. Beispiele aus dem nördlichen Saalekreis

15:15 Kaffeepause

15:45 Mechthild Klamm

Frühneuzeitliche Straßen und Wege – zunehmend verschwindende Relikte

16:15 Walter Bettauer

Geschützte Wege, Straße und Alleen – Ein Blick in das Denkmalverzeichnis Sachsen-Anhalt

16:45 Anna Swieder

Wie jung darf ein Altweg sein?

17:15 Abschlussdiskussion

19:00 Gemeinsames Abendessen

Samstag, den 11. April 2026

9:00 Treffpunkt zur Exkursion

Gasthof »Zum Herrenkrug«, Riestedter Str. 37, 06526 Sangerhausen

Exkursion zu ausgewählten Wegeresten und Kulturdenkmälern in Sachsen-Anhalt und Thüringen

15:00 Ende der Exkursion

Anmeldung

wegen begrenzter Platzzahl bitte bis zum 31. März 2026 per E-Mail, telefonisch oder per Post an:

E-Mail: kontakt@agisa.de; Mobil: 0159 01459650; Archäologische Gesellschaft in Sachsen-Anhalt e.V., Richard-Wagner-Straße 9, 06114 Halle (Saale)

Die Tagungsgebühr von 10 € ist bar vor Ort zu entrichten. Getränke werden gestellt; ansonsten besteht Selbstverpflegung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am Abendessen (Selbstzahler) teilnehmen. Während der Veranstaltung werden Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit angefertigt. Wenn Sie nicht möchten, dass Fotos, auf denen Sie zu erkennen sind, veröffentlicht werden, teilen Sie uns dies bitte im Vorfeld schriftlich mit.